Selbstauskünfte der Projekte der Geld-Kompass-Anlageliste in Bezug auf die BUND-Heidelberg Anlageleitlinien (Stand der Leitlinien: Oktober 2017)

Projekte mit Selbstauskunft:

Hagebutze - gemeinschaftliches Wohnprojekt

Heidelberger Energiegenossenschaft - Solarenergie

Konvisionär - gemeinschaftliches Wohnprojekt

Raumkante - gemeinschaftliches Wohnprojekt

Collegium Academicum - selbstverwaltetes Studierendenwohnheim

Esperanza - gemeinschaftliches Wohnprojekt

Selbstauskunft Hagebutze | Stand: 1.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 1.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Energien	**Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger**	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	x
	Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x: Wir beziehen Ökostrom der Bürgerwerke eG, Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Energiegenossenschaft sind in Planung. Zusätzlich haben wir eine Ladestation für E-Autos.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x: Neu angeschaffte Elektrogeräte im A+++-Standard, Verwendung von LED-Leuchtmitteln. Ebenso wichtig: gemeinsame Nutzung von Geräten, Maschinen etc. spart den Neukauf.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	**soziale Gerechtigkeit**	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. Link zu WSK-Rechten Link zu ILO-Kernarbeitsnormen	

Selbstauskunft Hagebutze | Stand: 1.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 1.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Landwirtschaft	**Ökolandbau**	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x bei uns befindet sich das Solawi-Depot Südstadt.
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Meeresschutzgebiet	**Meeresschutz**	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	**Mikroplastik**	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND.	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen.	x
Gentechnik	**Gentechnik**		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Hagebutze | Stand: 1.10.2017

Selbstauskunft Collegium Academicum;
Stand: 1.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Chemie	**Nanotechnologie**	Der BUND fordert einen Anwendungsstop der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	x
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	**Rüstungsindustrie**	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tiere und Pflanzen und derer Existenz sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	**Gemeinwohlökonomie**	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus.	x
			Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.	
			Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuss der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x
Umweltbildung	**Umweltbildung**	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Hagebutze | Stand: 1.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 1.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Mobilität		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x Mitglieder verleihen Autos, Anhänger, Fahrradanhänger und Lastenräder untereinander.
Transparenz	**Transparenz und Nachhaltigkeitsbedarf**	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebaren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x
Gewinnverwendung	**Regionale Investition und Gewinnverwendung**	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen.		x

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG | Stand: 18.10.2017

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG
Stand: 18.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Energien	**Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger**	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	x: Wir lehnen die Nutzung Fossil- Atomarer Energieträger ab und haben die möglichst schnelle Umstellung auf 100 % Erneuerbare Energien als Unternehmensziel in unserer Satzung verankert.
	Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x: Im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse sind wir nicht tätig. Wir betreiben in Heidelberg und Umgebung 13 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 700 kWp. Wir sind an einem laufenden Windpark beteiligt und Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke eG, die ausschließlich Ökostrom aus Sonne, Wind und Wasserkraft liefern.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	(): Wir nutzen ein Büro innerhalb einer Bürogemeinschaft in einem Mietsgebäude. Auf die Gebäudeeffizienz haben wir daher leider keinen Einfluss. Unsere Büroausstattung ist darauf ausgelegt Strom zu sparen. Wir nutzen als Arbeitsrechner beispielsweise vergleichsweise sparsame Notebooks. Unsere Vision ist es in Zukunft ein 'Haus der Energie' in Heidelberg zu betreiben, welches einen sehr guten Energiestandard erfüllt.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	x: Wir investieren nicht in Staudammprojekte oder Gezeitenkraftwerke.
Menschenrecht	**soziale Gerechtigkeit**	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x: Wir begreifen die Energiewende auch als soziale Chance Menschen einzubinden, mitzunehmen und die soziale Gerechtigkeit zu befördern.
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. Link zu WSK-Rechten Link zu ILO-Kernarbeitsnormen	x: Uns ist ein fairer Umgang untereinander sehr wichtig.

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG | Stand: 18.10.2017

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG
Stand: 18.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Landwirtschaft	**Ökolandbau**	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Meeresschutzgebiet	**Meeresschutz**	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	**Mikroplastik**	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND.	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen.	x
Gentechnik	**Gentechnik**		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes	

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG | Stand: 18.10.2017

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG
Stand: 18.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Chemie	**Nanotechnologie**	Der BUND fordert einen Anwendungsstop der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	**Rüstungsindustrie**	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tiere und Pflanzen und derer Existenz sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	**Gemeinwohlökonomie**	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.	x: Fast alle Personen arbeiten bei uns ehrenamtlich. Wir haben eine Person für die Betriebsführung und und die Entwicklung neuer Projekte eingestellt. faire Entlohnung sowie gute Arbeitsbedingungen sind uns dabei wichtig.
			Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x: Es werden keine Boni bezahlt.
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuss der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x: Unsere Photovoltaikanlagen befinden sich auf Dächern in Heidelberg und in den umliegenden Gemeinden. Es gehört zu unseren Leitlinien, uns vor allem für die Energiewende in der Region Rhein-Neckar stark zu machen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen oder Informationsstände vor Ort an.
Umweltbildung	**Umweltbildung**	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	x: Wir veranstalten Workshops zu Themen wie Mieterstrom und sind bei lokalen Veranstaltungen vertreten, um unsere Konzepte zu vermitteln und Fragen zu beantworten Außerdem bieten wir umfassende Informationen zu Energiefragen auf unserer Homepage.

Selbstauskunft HEG - Heidelberger Energiegenossenschaft eG | Stand: 18.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	unserer Homepage. Stand: 18.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Mobilität		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x Wir haben keinen Dienstwagen und versuchen alle Fahrten möglichst mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV durchzuführen. Sollte aus Transportgründen oder aufgrund der Erreichbarkeit eine Fahrt mit einem Auto notwendig sein, nutzen wir das örtliche Carsharing-Angebot. Zudem setzen wir uns für die Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos ein. Mehrere Projekte hierzu sind schon in Planung.
Transparenz	**Transparenz und Nachhaltigkeitsbedarf**	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebaren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x Wir wollen möglichst viele Menschen über unsere Projekte und Tätigkeiten informieren, um über unsere Alternativen zu nicht nachhaltigen Projekten zu informieren. Insofern stellen wir unsere Projekte und Tätigkeiten transparent und regelmäßig über unsere Website und unseren Newsletter vor.
Gewinnverwendung	**Regionale Investition und Gewinnverwendung**	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen.		x Die Generalversammlung entscheidet über die Verwendung der Jahresergebnisse. Bisher wurden freie Mittel vor allem dafür eingesetzt, neue Arbeitskräfte zur Beschleunigung der Aktivitäten einzustellen oder diese in neue Anlagen erneuerbarer Energien zu investieren. Überschüsse können ausschließlich an unsere Mitglieder ausgeschüttet werden.

Selbstauskunft Konvisionär | Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	Selbstauskunft Konvisionär Stand: 16.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Energien	**Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger**	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	x
	Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x Wir beziehen derzeit Ökostrom der Bürgerwerke eG, Photovoltaikanlagen sind in Planung und werden voraussichtlich 2018 montiert.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x Wir nutzen viele Geräte Gemeinsam (Waschmaschinen, Werkzeug,...) was Ressourcen spart. Wir planen neue Dämmmaßnahmen um einen KfW 55 Standard zu erreichen.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	**soziale Gerechtigkeit**	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x Wir empfinden auch "Wohnen" als Menschenrecht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Wohnimmobilien dem Spekulationsmarkt dauerhaft entzogen werden und die Bewohner selbstbestimmt "ihre" Wohnungen beleben.
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. Link zu WSK-Rechten Link zu ILO-Kernarbeitsnormen	

Selbstauskunft Konvisionär | Stand: 16.10.2017

Selbstauskunft Konvisionär
Stand: 16.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Landwirtschaft	**Ökolandbau**	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x Die geplante Foodkoop wird ausschließlich ökologische Lebensmittel weiterverkaufen.
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Meeresschutzgebiet	**Meeresschutz**	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	**Mikroplastik**	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND.	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen.	x
Gentechnik	**Gentechnik**		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Konvisionär | Stand: 16.10.2017

Selbstauskunft Konvisionär
Stand: 16.10.2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Chemie	**Nanotechnologie**	Der BUND fordert einen Anwendungsstop der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	x
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	**Rüstungsindustrie**	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tiere und Pflanzen und derer Existenz sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	**Gemeinwohlökonomie**	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen. Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x Bei uns arbeiten fast alle ehrenamtlich. Lediglich die Geschäftsführung hat einen Vertrag auf Minijobbasis. Boni gibt es nicht. Gemeinwohlökonomie fördern wir durch - Unabhängigkeit der Mitgliedschaft vom Vermögen, - Solidarische Mieten, - Nachrangdarlehen
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuss der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x Im Wohnprojekt wird es eine offene Fahradwerkstadt, eine Foodcoop und einen Umsonstladen geben. Diese werden offen sein und in den Stadtteil hinein wirken.
Umweltbildung	**Umweltbildung**	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	x Unser großer Gemeinschaftsraum steht auch Externen für Bildungsangebote zur Verfügung Wir selbst unterstützen über den Verein zur Sicherung Selbstverwalteter Wohnformen e.V. über Bildung und Hilfestellung interessierte Menschen bei der Gründung und Gestaltung selbstverwalteter, nachhaltiger Wohnformen.

Selbstauskunft Konvisionär | Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	Selbstauskunft Konvisionär Stand: 16.10.2017 x: vollständig erfüllt o: nicht erfüllt (): teilweise erfüllt ?: unsicher
Mobilität		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x Wir haben eine offene Fahradwerkstatt, die Radfahren attraktiver macht. Zusätzlich verfügen wir über Lastenräder, um Autos zu ersetzen. Vorhandene Autos werden im Projekt gemeinsam genutzt.
Transparenz	**Transparenz und Nachhaltigkeitsbedarf**	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebaren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x
Gewinnverwendung	**Regionale Investition und Gewinnverwendung**	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen.		x Jeglicher Gewinn verbleibt im Unternehmen. Eine Gewinnausschüttung ist ausgeschlossen.

Selbstauskunft Raumkante | Stand: Dezember 2019

Selbstauskunft Raumkante
Stand: Dezember 2019
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Energien	**Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger**	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x Bei Bezug unseres Hauses planen wir, Ökostrom der Bürgerwerke eG zu beziehen. Darüber hinaus sehen wir eine Photovoltaikanlage in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Energiegenossenschaft auf der Dachfläche unseres Neubaus vor.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x Wir planen unseren Neubau als Energieeffizienzhaus "KfW 40+". Damit ist der Wärmeenergieverbrauch um um 60% geringer als bei einem vergleichbaren Neubau. Darüber hinaus ist in unserem Wohnprojekt vorgesehen, durch gemeinschaftliche Nutzung von Räumen, Elektrogeräten, Werkzeugen, etc. möglichst energiesparend und ressourcenschonend zu leben.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	**soziale Gerechtigkeit**	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	Wir wollen günstigen und teilweise barrierearmen Wohnraum herstellen, um ein gemeinschaftsbezogenes Wohnen zu ermöglichen, das von den finanziellen Möglichkeiten der Bewohnenden entkoppelt ist.
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. Link zu WSK-Rechten Link zu ILO-Kernarbeitsnormen	Wir wollen bei der Auswahl der beauftragten Firmen für den Bau auch die Einhaltung von Sozialstandards berücksichtigen.

Selbstauskunft Raumkante | Stand: Dezember 2019

Selbstauskunft Raumkante
Stand: Dezember 2019
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Landwirtschaft	**Ökolandbau**	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Meeresschutzgebiet	**Meeresschutz**	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	**Mikroplastik**	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND.	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen.	x
Gentechnik	**Gentechnik**		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Raumkante | Stand: Dezember 2019

Selbstauskunft Raumkante
Stand: Dezember 2019
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Chemie	**Nanotechnologie**	Der BUND fordert einen Anwendungsstop der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	? Wir können nicht ausschließen, dass alle Baustoffen, die wir verwenden werden zu 100 % Nanotechnologie frei sind. Wir planen mit möglichst naturnahen Stoffen zu arbeiten, weshalb wir uns für einen Holzbau entschieden haben.
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	**Rüstungsindustrie**	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tiere und Pflanzen und derer Existenz sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	**Gemeinwohlökonomie**	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.	x Alle Projektbeteiligten arbeiten unentgeltlich und gemeinwohlorientiert. Der Diskrepanz zwischen den Gehältern ist dementsprechend erfreulich gering, bzw. vorerst sind keine Gehälter geplant.
			Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuss der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x Beim Bau werden wir bevorzugt regionale Unternehmen beauftragen.
Umweltbildung	**Umweltbildung**	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Raumkante | Stand: Dezember 2019

Selbstauskunft Raumkante
Stand: Dezember 2019
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Mobilität		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x Für das gemeinschaftliche Wohnprojekt ist geplant, die Autonutzung so weit wie möglich zu reduzieren. So wird lediglich mit der minimalen Anzahl an Autostellplätzen geplant. Auch die wird für das Projekt voraussichtlich überdimensioniert sein. Zudem ist eine gemeinschaftliche Nutzung der verfügbaren Fortbewegungsmittel geplant.
Transparenz	**Transparenz und Nachhaltigkeitsbedarf**	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebaren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x Wir werden aller Voraussicht nach keine Angestellten haben, sondern alle anfallenden Arbeiten ehrenamtlich erledigen. Es müssen für den Bau leider drei bis vier große Bäume gefällt werden. Wir werden jedoch für Ersatz sorgen. Ferner ist die Nachverdichtung im Siedlungsbereich sinnvoller, als außerhalb neue Flächen zu bebauen.
Gewinnverwendung	**Regionale Investition und Gewinnverwendung**	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen.		x Mieteinnahmen werden in den ersten Jahrzehnten für die Tilgung der Kredite verwendet. Solidarbeiträge werden an das Mietshäusersyndikat entrichtet und mit der Zeit werden die erzielten Mieteinnahmen zunhemend als Solidarbeiträge verwendet, um die Gründüngung weiterer Wohnprojekte zu unterstützen. Es gibt keine Gewinnausschüttung.

Selbstauskunft Collegium Academicum | Stand: Oktober 2017

Selbstauskunft Raumkante
Stand: Dezember 2019
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Energien	**Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger**	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	x
	Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x Wir planen eine Photovoltaik mit Batteriespeicher und Anschlussmöglichkeiten für E-Mobilität. Für die Konversions-fläche US-Hospital liegt jedoch eine Nutzungs- und Anschlusspflicht bzgl. des Energieträgers Fernwärme für die Heizung vor.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x Das Gebäude wird im KFW40+ Standard geplant (vergleichbar mit Passivhaus) und ist damit zusammen mit einer zentralen Belüftungsanlage heizenergetisch optimiert. Alle Beleuchtungen werden mit moderner energiesparenden LED-Technik realisiert. Ein Batteriespeicher für unsere Photovoltaikanlage ermöglicht eine optimale Nutzung dieser regenerativen Energiequelle.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	**soziale Gerechtigkeit**	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. Link zu WSK-Rechten Link zu ILO-Kernarbeitsnormen	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Collegium Academicum | Stand: Oktober 2017

Selbstauskunft Collegium Academicum
Stand: Oktober 2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Landwirtschaft	**Ökolandbau**	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	x Wir planen auf unserer Dachterrasse Hochbeete mit Wiesenblumen die insbesondere für Insekten und Bienen Nahrung bereit stellen. Im Außenbereich des Gebäudes ist eine offene Wasserfläche mit bewachsener Retentionsfläche geplant, die eine wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten kann. Im Garten um das Gebäude sind heimische Baumarten vorgesehen. Geplante Nistkästen und ein mögliches Insekthotel sind weitere Bausteine die dem Artenschutz dienen.
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	
Meeresschutzgebiet	**Meeresschutz**	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	**Mikroplastik**	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND.	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen.	x
Gentechnik	**Gentechnik**		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Collegium Academicum | Stand: Oktober 2017

Selbstauskunft Collegium Academicum
Stand: Oktober 2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Chemie	**Nanotechnologie**	Der BUND fordert einen Anwendungsstop der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	? Wir können nicht ausschließen, dass alle Baustoffen, die wir verwenden werden zu 100 % Nanotechnologie frei sind. Wir planen mit möglichst naturnahen Stoffen zu arbeiten, weshalb wir uns für einen Holzbau entschieden haben.
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	**Rüstungsindustrie**	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tiere und Pflanzen und derer Existenz sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	**Gemeinwohlökonomie**	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus.	x
			Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.	
			Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuss der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x
Umweltbildung	**Umweltbildung**	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	x Das Wohnheim ist explizit als Ort vorgesehen, in dem ein möglichst ökologisch nachhaltiges Leben möglich werder soll. Dazu gehören zahlreiche Bildungsangebote und Räume, die für Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Selbstauskunft Collegium Academicum | Stand: Oktober 2017

Selbstauskunft Collegium Academicum
Stand: Oktober 2017
x: vollständig erfüllt
o: nicht erfüllt
(): teilweise erfüllt
?: unsicher

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinien	
Mobilität		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x Wir weisen das Minimum an Parkplätzen nach, das gesetzlich vorgeschrieben ist. Lastenfahrräder sollen es ermöglichen auch schwerere Objekte emissionsarm zu transportieren. Insgesamt soll das Wohnheim die Bewohner*innen weg vom emissionsreichen Individualverkehr motivieren.
Transparenz	**Transparenz und Nachhaltigkeitsbedarf**	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebaren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x Das Projekt hat keine Gewinnabsicht. Jeder ist eingeladen sich das zukünftige Wohnheim anzuschauen.
Gewinnverwendung	**Regionale Investition und Gewinnverwendung**	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen.		x